

Streuobstwiesen statt Großstadtflaster: Urlaubsidylle in Sachsens Dörfern

Blankenhain, Hinterhermsdorf, Kössern, Morgenröthe-Rautenkranz oder Zabeltitz: Noch nie gehört? Dann wird es aber höchste Zeit! Denn Sachsens Dörfer erwarten ihre Besucher mit einer bunten Palette spannender Erlebnisse, kultureller und historischer Highlights sowie malerischer Ortsbilder. Wie in kaum einem anderen Bundesland liegen in Sachsen Städte und Dörfer sowie eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele so dicht beieinander, ist das städtisch-kulturelle Erleben im Wechsel mit ländlich geprägter Natur und Ruhe, uralten Traditionen und Handwerk sowie das aktive Erholen in so kurzen Entfernungen möglich.

Auf Basis dieser Alleinstellungsmerkmale hat die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) bereits seit 2010 eine in Deutschland völlig neue Urlaubsform entwickelt. „Urlaub in Sachsens Dörfern“ lädt Reisende ein, Sachsens Land in den unterschiedlichsten Facetten zu entdecken und den Alltag und das Großstadtleben zu vergessen.

Blankenhain, Guttau/Wartha, Hinterhermsdorf, Höckendorf, Höfgen, Jößnitz, Leubnitz, Kössern, Kürbitz und Morgenröthe-Rautenkranz sowie Obercunnersdorf, Oybin/Lückendorf, Pobershau, Rammenau, Saupsdorf, Schleife, Schwarzkollm, Seiffen und Zabeltitz – das sind die derzeit 19 zertifizierten Orte, die mit ihrem einzigartigen touristischen Angebot zur Gemeinschaft der Urlaubsdörfer gehören. Alle erfüllen hohe Qualitätsanforderungen und überzeugen mit ihrem Ortsbild, touristischen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen sowie Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten.

Insgesamt sechs Urlaubsregionen empfangen Besucher zum Dorfurlaub in Sachsen: Die zerklüfteten Mittelgebirgslandschaften der Sächsischen Schweiz und des Erzgebirges, das grüne Vogtland, die vielseitige Oberlausitz sowie die romantischen Weiten um Leipzig und Dresden.

Natur und Kultur in Hülle und Fülle in der Oberlausitz

So erwartet Urlauber in Obercunnersdorf, dem Dorf der Umgebendehäuser, ein Einblick in eine der traditionsreichsten Volksbauweisen in ganz Europa. Mehr als 250 Umgebendehäuser prägen das einmalige Dorfbild und berichten noch heute von der Entwicklung einer unvergleichlichen Architektur. Die Museen „Schunkelhaus“ und „Heimatstube“ zeigen die originale Einrichtung aus früherer Zeit und informieren über die ländliche Lebensweise in der Region. Aktivurlauber können von einem der zahlreichen Wanderwege reizvolle Ausblicke bis hin ins Zittauer Gebirge und ins Lausitzer Bergland genießen.

Ebenfalls in der Oberlausitz, umgeben von gewaltigen Sandsteinfelsen und hohen vulkanischen Restbergen befindet sich Oybin mit seinem Ortsteil Lückendorf im Naturpark Zittauer Gebirge. Ein echter Geheimtipp für Romantiker sind die Ruinen von Burg und Kloster Oybin, welche bereits weltbekannten Malern wie Caspar David Friedrich als Inspiration für ihre Kunstwerke dienten. Wander- und Kletterfreunden eröffnet sich in der Umgebung Oybins ein über 300 Kilometer weit verzweigtes Routennetz. Wer das Oberlausitzer Bergland lieber auf gemütlicherem Wege erkunden will, entscheidet sich für eine Fahrt mit den historischen Dampflokomotiven der Zittauer Schmalspurbahn, die täglich zwischen Oybin und Zittau verkehren.

In Rammenau, dem Geburtsort des deutschen Philosophen Johann Gottlieb Fichte, erfahren Besucher auf dem gleichnamigen Lehrpfad mehr über das Leben und Wirken des berühmten Denkers. Zentrum kultureller und musikalischer Höhepunkte bildet das Barockschloss Rammenau. Das einstige Rittergut begeistert mit seiner barocken Architektur mit klassizistischer Ausschmückung und ist heute Schauplatz der Internationalen Oberlausitzer Leinentage.

Einen idyllischen Urlaub inmitten des UNESCO-Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft können Reisende im Dorf Guttau/Wartha verbringen. Seit dem 18. Jahrhundert entstand hier eine leistungsfähige Teichwirtschaft, die auch heute noch betrieben wird. Bei einer Radtour oder einem Besuch im „Haus der Tausend Teiche“ können kleine und große Entdecker mehr über die 350 Teiche erfahren. Einen kulinarischen Höhepunkt in diesem einzigartigen Ökosystem stellen die alljährlich im Herbst stattfindenden »Lausitzer Fischwochen« dar, bei denen die Teiche abgefischt und köstliche Fischspezialitäten angeboten werden.

Weiter nördlich, an der Grenze zu Brandenburg liegt das Traditionsdorf Schleife, welches das Zentrum sorbischer Kultur bildet. Das Sorbischen Kulturzentrum und die Heimatstube auf dem Njepila-Hof geben einen umfangreichen Einblick in das Leben, die Bräuche und die Geschichte des westslawischen Volkes.

Schwarzkollm, auch als KRABAT-Dorf bekannt, begrüßt seine Gäste mit dem Motto „Lassen Sie sich verzaubern“. Ausgehend von der mystischen KRABAT-Mühle im Koselbruch können Besucher der sorbischen Sage rund um den Zauberjungen Krabat im gesamten Dorf auf den Grund gehen oder auf dem KRABAT-Radweg den Spuren des Zauberlehrlings durch die Region folgen.

Beeindruckende Architektur in der Region Leipzig

In der Region rund um Leipzig befindet sich Höfgen, welches den Beinamen „Dorf der Sinne“ trägt. Vor über 730 Jahren wurde das denkmalgeschützte Dorf aus sieben Bauerngehöften gegründet und bietet seinen Gästen heutzutage nicht nur landschaftliche Liebreize, sondern auch viele kulturelle Erlebnismöglichkeiten. Neben einer schmucken Barockkirche aus dem Jahr 1250 findet sich hier eine der letzten erhaltenen Schiffmühlen Europas mit angeschlossenem Museum. Zu Fuß oder mit dem Drahtesel lassen sich bunte Streuobstwiesen und grünes Hügelland in der Auenlandschaft Höfgens erkunden.

Nicht umsonst wird Kössern auch als „Dorf der Baumeister“ bezeichnet, denn zahlreiche Bauwerke wurden von bedeutenden Baumeistern wie dem Architekten des Dresdners Zwingers, Matthäus Daniel Pöppelmann, und der Adelsfamilie von Erdmannsdorff entworfen. Zu den herausragenden Denkmälern zählt das barocke Jagdhaus, welches um 1709 im Stil eines barocken Herrenhauses errichtet wurde. Einen herrlichen Blick über das Muldental bietet das Rittergut Kössern, welches zwischen 800 und 900 als Burganlage angelegt und im 17. Jahrhundert um ein Jagd- und Kavaliershhaus ergänzt wurde. Wer nach all der Kultur auf der Suche nach einem Gegenprogramm ist, kann die Umgebung auf dem Mulderadweg erkunden oder den Geopark Porphyryland auf dem „Weg der Steine“ kennenlernen.

Schillernde Schlösser und tierische Begegnungen in Dresden Elbland

Im Elbtal, unweit der Porzellan-Stadt Meißen, hält das Hochzeitsdorf Zabeltitz für Natur- und Kulturliebhaber viele Sehenswürdigkeiten bereit. Das fürstliche Palais im Stil des Barock mit seiner atemberaubenden Gartenanlage, die bereits im 18. Jahrhundert nach französischem Vorbild angelegt wurde und das benachbarte Renaissanceschloss verzaubern große und

kleine Prinzen und Prinzessinnen gleichermaßen. Einblicke in die Geschichte der bäuerlichen Kultur erhalten Interessierte im zentral gelegenen Bauernmuseum. In der Auenlandschaft rund um das Dorf können Spaziergänger mit etwas Glück Graureihern, Bibern oder Fischottern begegnen.

Historische Schätze im Erzgebirge

Eingebettet in die schroffe Felslandschaft des Erzgebirges lockt das Bergdorf Pobershau mit seinen vielfältigen Urlaubsmöglichkeiten. Im Schaubergwerk „Molchner Stolln“ lässt sich die schwere Arbeit der Bergmänner nachempfinden, während in der Böttcherfabrik und der Galerie „Die Hütte“ abwechslungsreiche Ausstellungen warten. Für Sportbegeisterte empfehlen sich abwechslungsreiche Touren auf dem Kammweg Erzgebirge-Vogtland oder im Naturschutzgebiet „Schwarzwassertal“.

Seiffen, von den Einheimischen liebevoll „Spielzeugdorf“ genannt, ist geprägt durch eine jahrhundertalte Handwerkstradition, die mit dem Bergbau begann und sich über die Glasbläserei hin zu der erzgebirgischen Volkskunst entwickelte. Weltweit einmalig ist die Technik des Reifendrehens, eine besondere Art des Drechselns, über die Urlauber mehr im Freilichtmuseum sowie im Seiffener Spielzeugmuseum erfahren können. Dank ihrer hölzernen Nachbildung im Miniaturformat erfreut sich auch die barocke Bergkirche weltweiter Bekanntheit. Sie bildet zudem einen idealen Ausgangspunkt für eine Erkundung der Gegend zu Fuß oder mit dem Rad.

Ein deutschlandweit einmaliger Museumkomplex erwartet Gäste im erzgebirgischen Blankenhain. In einem ehemaligen Rittergut befindet sich das Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain mit der alten Dorfschmiede und Bäckerei sowie der ehemaligen Dorfschule. Die Ausstellung lädt Besucher auf eine Zeitreise in die Historie des ländlichen Lebens und Arbeitens in Mitteldeutschland zwischen 1890 und 1990 ein.

Höckendorf im Osterzgebirge präsentiert sich mit spannenden Ausflugszielen für die ganze Familie, darunter einem Tierpark und liebevoll gestalteten Erlebnis- und Wanderpfaden. Die Kirche Höckendorfs gehört zu den 100 ältesten in Deutschland und fasziniert Architekturliebhaber mit Elementen aus den Stilepochen der Romantik bis zum Jugendstil sowie einem spätgotischen Flügelaltar. Zu den weiteren kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten des Dorfes zählen die aus Sandstein gefertigten Thelersäulen, die Wasserburgruinen sowie das Heimatmuseum.

Traditionelles Handwerk trifft moderne Wissenschaft im Vogtland

Das vogtländische Dorf Leubnitz beeindruckt mit seinen historischen Mühlen und der langen Tradition des Mühlenhandwerks. Rund um die Dörfer Leubnitz und Syrau, Pausa, Mühltruff sowie Mehltheuer befanden sich einst zahlreiche Wasser- und Windmühlen, von denen auch heute noch einige erhalten sind. Ganz nach dem Motto „das Wandern ist des Müllers Lust“ leitet der Müllerburschenweg Interessierte auf einer 53 Kilometer langen Rundtour zu den Relikten des einst so regen Gewerbes. Ein weiteres Ausflugsziel bildet das pittoreske Schloss Leubnitz aus dem Jahr 1794 mit seiner weitläufigen Parkanlage.

In Morgenröthe-Rautenkranz verbinden sich uralte Handwerkstradition und moderne Technik miteinander. Bei der Kunst der Glockengießerei nahm das Dorf in der Vergangenheit eine Sonderstellung ein: Anders als in vielen Regionen wurden die Glocken aus Eisen statt aus Bronze gegossen. Über 10.000 Kirchenglocken verließen den historischen Hochofen, der noch heute besichtigt werden kann. Demgegenüber steht die noch junge Wissenschaft der

PRESSE-INFORMATION

Raumfahrt und Weltraumforschung. Der Geburtsort des ersten deutschen Kosmonauten, Dr. Sigmund Jähn, beherbergt eine deutschlandweit einzigartige Exposition über die Raumfahrt. Deswegen bezeichnet man den Ort hierzulande als „Raumfahrt-Dorf“.

Schon von Weitem ist der achteckige Turm der Salvatorkirche zu erkennen, welche das Ortsbild von Kürbitz prägt. Erbaut zwischen 1624 und 1626 wurde die Kirche mit Stilelementen der späten Gotik bis zum Barock gestaltet. In der Mitte des Dorfes überspannt eine alte Bogenbrücke seit über 700 Jahren die Weiße Elster. Mit ihren 7 Bögen auf 46 Metern Länge gehört sie zu den ältesten Steinbogenbrücken Deutschlands. Nahe der Brücke befindet sich das ehemalige Rittergut, dessen Kerngebäude bereits vor über 800 Jahren an dieser Stelle als Wasserburg errichtet wurde.

Wer nach all der Kultur eine aktive Abwechslung sucht, wird im vogtländischen Jößnitz fündig: Rund um den staatlich anerkannten Erholungsort windet sich ein weitläufiges Wander-, Rad- und Reitwegenetz. Entlang des Dorflehrpfades treffen Aktivurlauber auf erlebbares Handwerk, von der Intarsienmalerei über die Falknerei bis hin zu Schmiedearbeiten im Nachbarort. Wassersportler können sich an der nahegelegenen Talsperre Pöhl auspowern.

Einladung zum Träumen im Nationalpark Sächsische Schweiz

Als Wanderidyll und erste Nationalparkgemeinde im Nationalpark Sächsische Schweiz präsentiert sich Hinterhermsdorf. Der Ort ist ein idealer Ausgangspunkt für Wander- oder Klettertouren im Elbsandsteingebirge. Ein besonderes Highlight sind Bootsfahrten durch die wildromantische Klamm der Oberen Schleuse, an der die Kirnitzsch im Sommer gestaut wird. Im Dorf selbst verzaubern etwa 80 liebevoll restaurierte Umgebendhäuser die Besucher. Auf einem heimatkundlichen Dorfrundgang erfahren Interessierte viel Spannendes über die Historie des Ortes.

Nur wenige Kilometer weiter liegt Saupsdorf, dessen Ortsbild von den regionstypischen Bauern- und Umgebendhäusern sowie der prachtvollen Kirche im neoromanischen Stil aus dem Jahr 1842 geprägt wird. Auch von hier können die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Sächsischen Schweiz gut erreicht werden. Besonders empfehlenswert ist ein Aufstieg zum nahen Wachberg. Hier eröffnet sich ein spektakuläres Panorama hin zu den berühmtesten Gipfeln der Sächsischen Schweiz. Bei diesen malerischen Ausblicken über die bizarren Felsformationen können Urlauber bereits von ihrem nächsten Urlaub in Sachsens Dörfern träumen

Wer auch immer Ruhe und Entschleunigung sucht und zugleich Langeweile aus dem Weg gehen will, wird in der Idylle der 19 sächsischen Urlaubsdörfer fündig. Und egal wo, die regionale Küche mit Produkten eigener Herstellung hält manche Überraschung bereit. Darüber gibt es sogar ein ganzes Buch: „Kulinarische Touren durch Sachsens Dörfer“.

Weitere sehenswerte Ausflugsziele und spannende Informationen zu Sachsens Dörfern finden Interessierte auf der Website www.sachsensdoerfer.de.

Weitere Informationen und Rechercheunterstützung: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Ines Nebelung, Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden, Telefon (0351) 49 17 0-18, Mobil: 0171 - 446 99 30, E-Mail: presse.tmgs@sachsen-tour.de; www.sachsen-tour.de; www.facebook.com/SachsenTourismus; www.instagram.com/saxonytourism

Kurzfassung:

Streuobstwiesen statt Großstadtpflaster: Urlaubsidylle in Sachsens Dörfern

Blankenhain, Hinterhermsdorf, Kössern, Morgenröthe-Rautenkranz oder Zabeltitz: Noch nie gehört? Dann wird es aber höchste Zeit! Denn Sachsens Dörfer erwarten ihre Besucher mit einer bunten Palette spannender Erlebnisse, kultureller und historischer Highlights sowie malerischer Ortsbilder. Wie in kaum einem anderen Bundesland liegen in Sachsen Städte und Dörfer sowie eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele so dicht beieinander, ist das städtisch-kulturelle Erleben im Wechsel mit ländlich geprägter Natur und Ruhe, uralten Traditionen und Handwerk sowie das aktive Erholen in so kurzen Entfernungen möglich.

Wer auch immer Ruhe und Entschleunigung sucht und zugleich Langeweile aus dem Weg gehen will, wird in der Idylle der 19 zertifizierten sächsischen Urlaubsdörfer fündig. Und egal wo, die regionale Küche mit Produkten eigener Herstellung hält manche Überraschung bereit. Weitere sehenswerte Ausflugsziele und spannende Informationen zu Sachsens Dörfern finden Interessierte auf der Website <https://www.sachsensdoerfer.de/>.